



Norbert Brackmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71796

☎ (030) 227 – 76796

✉ norbert.brackmann@bundestag.de



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

☎ (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Brackmann und Hagedorn ermöglichen zusätzlichen Lärmschutz an Schienengütertrassen von europäischer Bedeutung

Die Große Koalition wird in der nächsten Woche nicht nur eine Finanzierungszusage für zusätzlichen Lärmschutz über das gesetzliche Maß hinaus beim Ausbau der Rheintalbahn geben, sondern auch für weitere Schienengütertrassen, die sich bundesweit auf den sogenannten TEN-Verkehrskorridoren befinden. Dazu wird der Deutsche Bundestag gleichzeitig über einen zweiten Antrag abstimmen. Hierzu erklären die im Haushaltsausschuss für den Verkehrsetat zuständigen Koalitionsberichterstatter Norbert Brackmann (CDU) und Bettina Hagedorn (SPD):

„Am 17. Dezember werden wir mit zwei Anträgen im Deutschen Bundestag künftig einen besseren Schutz der Anwohner in Transitregionen von Schienengütertrassen ermöglichen. Konkret wird sich der Bund mit rund 1,5 Milliarden Euro an den Kosten für zusätzlichen Lärmschutz bei der Rheintalbahn beteiligen. Insbesondere kann damit eine Tunnellösung in Offenburg finanziert werden, um die Menschen dort wirksam vor dem Lärm von wohl über 335 Güterzügen täglich (derzeit 225) zu schützen. Die Tunnellösung ist zusammen mit weiteren Maßnahmen das Ergebnis eines erfolgreichen Dialogs der Vorhabenträger mit Anwohnern und Bürgerinitiativen aus der Region, und

wurde mit der Einrichtung eines Projektbeirats auf der Ebene der institutionalisierten Bürgerbeteiligung organisiert.

Die Erkenntnisse aus der erfolgreichen Bürgerbeteiligung bei der Rheintalbahn fließen in einen zweiten Antrag ein, der auf unsere Initiative im Plenum abgestimmt wird. Mit diesem Antrag ermöglichen wir den zusätzlichen Lärmschutz auch für weitere Schienengütertrassen, die auf den sechs Korridoren des TEN-Verkehr-Kernnetzes liegen. Dazu sollen Anwohner und Bürgerinitiativen wie bei der Rheintalbahn in den Planungsprozess eingebunden werden. Gleichzeitig wird mit diesem Antrag die rechtliche Gleichstellung von Ausbaustrecken an Neubaustrecken sichergestellt. Unser Antrag unterstützt damit weiter das Ziel, mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. So wollen wir den Schutz von Anwohnern und Umwelt vor unverhältnismäßigem Lärm – genau wie wir es bei der Rheintalbahn machen – sicherstellen.“

Zu den teils widersprüchlichen Pressemeldungen der letzten Woche bezüglich der Umsetzung der Kernforderungen des Projektbeitrags Rheintalbahn stellen Brackmann und Hagedorn klar:

„Die versprochene Umsetzung der Projektbeiratsforderungen zur Rheintalbahn stand zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion. Die Große Koalition hat während des gesamten Verfahrens klar die Umsetzung der betreffenden Kernforderungen zugesagt. Damit gewährleisten wir den Schutz der Menschen im Rheintal vor dem kommenden Schienenlärm.“